

Leitfall

Unfall auf der Landstraße



Der Unfall auf der Landstraße

Der **15-jährige Fahrradfahrer Fritz Müller (F)** schneidet am **15. April 2024** auf einer unübersichtlichen Landstraße bei Saarbrücken die Kurve.

Der entgegenkommende LKW-Fahrer **Ludwig Schmidt (L)** der **Spedition S-GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer **Herrn Karl Heinz Weber**, mit Sitz in der **Industriestraße 12, 66111 Saarbrücken**, der ebenfalls nicht allzu weit rechts fährt, wird zu einem Ausweichmanöver gezwungen.

Durch den Unfall entsteht an dem gerade neu gekauften LKW, einem **Mercedes Actros** mit dem **Kennzeichen SB-A1234**, ein Sachschaden von 4.000 € laut Werkstattgutachten der **Firma AutoReparatur GmbH, Industriestraße 34, 66111 Saarbrücken**, erstellt am **17. April 2024**.

Hinzu kommt ein entgangener Gewinn von 4.000 €, wie aus der Buchhaltungsmitteilung der S-GmbH hervorgeht, da der LKW für 1 Woche nicht im Frachtgeschäft eingesetzt werden konnte.

Fritz, geboren am **1. Januar 2008**, wohnhaft in der **Musterstraße 5, 66111 Saarbrücken**, schreibt spontan auf dem vom Angestellten Ludwig Schmidt am Unfallort ausgehändigten Unfallbericht eine Erklärung, er „erkenne die Schuld an“ und „seine Versicherung, die **Allgemeine Versicherung AG, Policennummer 123456789**, werde den Schaden sofort ausgleichen“ und fügt seine Unterschrift darunter.

Als Zahlungsfrist vereinbart man „**2 Wochen, spätestens 31. Mai 2024**“.

Später nimmt die Polizei den Unfallhergang auf und eröffnet ein Verfahren gegen die Beteiligten. Die Polizeiakte trägt die **Nummer SA-567890**.

Die Eltern von Fritz, **Herr Johann Müller und Frau Maria Müller**, sind froh, dass er nicht verletzt ist.

Nach Einholung von Rechtsrat beim **Rechtsanwalt Andreas Becker**, tätig in der **Kanzlei Recht & Rat, Beethovenstraße 10, 66111 Saarbrücken**, weigern sich die Eltern und Fritz in der Folgezeit, der S-GmbH den gesamten Schaden zu bezahlen.

Die S-GmbH will daher mit ihrem **Anwalt Bernd Zimmermann, der Kanzlei Zimmermann & Partner, Goethestraße 20, 66111 Saarbrücken**, gegen Fritz mit allen außergerichtlichen und gerichtlichen Mitteln vorgehen.

Wie löst man diesen Fall unter Beachtung juristischer und betriebswirtschaftlicher Sichtweisen?

*Sachverhalt nachgebildet

- [*OLG Düsseldorf, 16.06.2008, I – 1 U 246/07](#) und
- [*OLG Saarbrücken, 01.03.2011, 4 U 370/10, NJW 2011, 1820](#)